Beschluss des Landrats vom 13.02.2025

Nr. 991

17. Einführung kantonales Hundekurs-Obligatorium
2024/664; Protokoll: gs

Patricia Doka-Bräutigam (Die Mitte) gibt eine Erklärung ab: Sie dankt dem Regierungsrat für die Beantwortung der Interpellation und nimmt auch dessen Haltung zur Kenntnis. Es ist etwas merkwürdig, dass er mit den relativen Zahlen argumentiert. Es mag sein, dass die Vorfälle relativ zur Gesamtzahl an Hunden nicht zugenommen haben. Es hat aber absolut eine Zunahme gegeben. Die Rednerin ist persönlich der Meinung, dass jede Verletzung verhindert werden sollte – egal ob sie schwer ist oder nicht, und ungeachtet, ob sie im Verhältnis zu den Hundezahlen steht oder nicht. Wenn ein Obligatorium hier eine Möglichkeit wäre, sollte man das eben prüfen. Natürlich kann man damit nicht jeden Fall verhindern. Aber es geht ein Stück weit auch darum, dass man merkt (gerade wegen der stetigen Zunahme der Hundezahl), dass nicht alle Besitzer mit ihren Hunden wirklich zu Schlag kommen – und ein Kurs vielleicht Hilfe leisten könnte. Das betrifft nicht nur Vorfälle, die körperliche Verletzungen mit sich bringen, sondern allgemein das Verhalten der Hunde gegenüber fremden Personen, wie man es in der Öffentlichkeit wahrnimmt.

://: Die Interpellation ist erledigt.